



Seßlacher widmen  
ihren Störchen ein Fest

COBURG LAND, SEITE 18

## Land in Sicht

### Mit Neuer-Taktik

Was für ein Auftakt in der Fußball-Bundesliga aus bayerischer Sicht. Der Club in der Stimmung wie nach dem Pokalsieg 2007 in Berlin, Augsburg auf dem besten Weg, ebenso bekannt zu werden wie gleichnamige Puppenkiste und der FC Bayern mit neuer Taktik: Der spielfeldorientierte Torwart, wenn's im Strafraum zu langweilig wird. Gut, das System ist noch nicht ausgereift und vielleicht auch noch etwas überhastet in die Praxis umgesetzt worden. Aber im Hinterherlaufen sind die Bayern ja mittlerweile geübt, diesmal werden sie aber einen noch größeren Anlauf nehmen. *vg*

## Kurz notiert

### Die Spezialitäten sind heiß und frisch

**Stöppach** – Frisch zubereitete Kuchen und Leckereien aus dem Dorfbackofen warten am kommenden Samstag ab 14.30 Uhr auf die Besucher des „Binzigfestes“ der Feuerwehr. Gegen 16.30 Uhr gibt es eine weitere kulinarische Spezialität: heiße Pizza, ebenfalls aus dem Dorfbackofen. Für die kleinen Besucher der Veranstaltung gibt es eine Hüpfburg. *ct*

### Aus dem Leben gegriffen

**Bad Rodach** – Mit der französischen Komödie „C'est la Vie – So sind wir, so ist das Leben“, werden die Kinoveranstaltungen am morgigen Mittwoch in der „Kuhlisse“ im Hotel „Alte Molkerei“ fortgesetzt. In dem Streifen geht es um eine ganz normale Familie, aber auch fünf unterschiedliche Menschen, an jeweils anderen Wendepunkten ihres Lebens. Der Film entwickelte sich in Frankreich mit bislang rund 1,2 Millionen Zuschauern zum absoluten Publikumsrenner. Beginn ist um 19.30 Uhr. *ct*

### Wo Winnetou und Old Shatterhand wirkten

**Lahm** – Kroatien und Slowenien sind die Reiseziele eines Mehrtagesausflugs der Wanderfreunde Lahm vom 4. bis 8. Oktober. Der Besuch vieler Sehenswürdigkeiten steht auf dem Besichtigungsprogramm. Unter anderem sind eine Stadtführung durch Zagreb und eine Fahrt zum Nationalpark Plitvitzer Seen und den Original-Schauplätzen vieler Winnetou-Film vorgesehen. *ct*

## Kontakt

**Anmeldungen** nimmt Vorsitzender Walter Dietz, der auch nähere Informationen über die Fahrt bereit hält, bis zum kommenden Montag, 15. August, unter der Telefonnummer 09533/750 entgegen.

## Wir sind für Sie da:

Volker Gundel 09561/888-187  
Berthold Köhler 09561/888-179  
Rainer Lutz 09561/888-183  
Fax 09561/888-199  
E-Mail: land.coburg@infanken.de

# Familien werden umworben

**FAMILIENCARD** Der Landkreis will die Region für junge Leute mit Kindern attraktiv machen und sieht das auch als Wirtschaftsförderung.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **RAINER LUTZ**

**Coburg** – „In dieser Form und mit dieser Konsequenz in der Struktur gibt es das in Oberfranken kein weiteres Mal. Mir ist auch bundesweit nichts Vergleichbares bekannt“, sagt Jürgen Forscht, am Landratsamt Coburg für die präventive Familienarbeit zuständig, über die Familiencard, die mit Start am 1.

„*Einander Zeit schenken ist das große Thema, das dahinter steht.*“

Jürgen Forscht  
Landratsamt

September die Familienfreundlichkeit des Landkreises unterstreichen soll.

### Einmaliges Konzept

Tatsächlich gibt es schon ähnliche Anstrengungen. In Nürnberg heißt das Modell Familienkarte und umfasst 197 beteiligte Einrichtungen vom Schwimmbad bis zum Handwerksbetrieb. Wer mitmachen will, muss den Karteninhabern mindestens zehn Prozent Rabatt gewähren. Coburg verfolgt dort ein anderes Ziel. „Die Familiencard der Region Coburg will kein einheitliches Rabattsystem mit eingeschränkter Nutzungsfrequenz sein. Wir setzen auf Strukturen,

statt auf Einmal- oder Zweimalnutzung“, betont Landrat Michael Busch (SPD). Er löst mit der Einführung der Karte übrigens eines seiner Wahlversprechen ein.

Wer bei der Aktion mitmacht, entscheidet selbst, welche Vergünstigungen er Familien anbietet. „Wo es geht, wollen wir erreichen, dass Familien mehr Zeit miteinander verbringen, am liebsten draußen und besonders gern in Bewegung“, erklärt Jürgen Forscht. Das geht nicht immer. Doch wo es geht – etwa im Schwimmbad – verlangt die Karte, dass mindestens ein Elternteil gemeinsam mit dem Kind oder den Kindern kommt. „Einander Zeit schenken ist das große Thema, das dahinter steht“, so Forscht zur Grundidee des Projekts.

Alle Kommunen des Landkreises sind dabei. Bei ihnen bekommen Familien die Karte zusammen mit einer Broschüre, in der alle Angebote nachzuschlagen sind, für eine Schutzgebühr von fünf Euro. Familien mit vier oder mehr Kindern bekommen zwei Karten, damit Papa und Mama jeweils mit einem Teil der Kinder auch getrennt auf Achse gehen können. Die Karte gilt übrigens auch zusammen mit Oma und Opa.

### 190 machen mit

Auf die Zahl der Beteiligten in der Region ist Forscht besonders stolz. Es sind 190, nur sieben weniger als in der Großstadt Nürnberg. Das gelang nur, weil viele Dachorganisationen sich hinter die Idee stellten. Hand-



Maximilian Friedrich auf der Wasserrutsche im Sonnefelder Freibad. Mit der neuen Familiencard kann er künftig verbilligt baden gehen - vorausgesetzt mindestens ein Elternteil ist dabei. Foto: Klaus Oelzner

werkskammer, Industrie- und Handelskammer, Hotel- und Gaststättenverband, der Kreisjugendring, der Landessportverband, freie Träger der Jugendhilfe, alle elf lokalen Bündnisse für Familien, der Bayerische Bauernverband in Coburg und beide Dekanate sowie Handwerkerinnungen und viele andere.

### Sparen an vielen Stellen

So sparen Familien unter anderem beim Gaststättenbesuch, Sport, vielen Freizeitangeboten vom Kino bis zum Schwimmbad, Theater und Museen und sogar bei Aufträgen an Handwerksbetrieben oder beim Einkauf in der Bäckerei. „Handelketten haben wir nicht gefragt, wir wollen den lokalen Handel unterstützen, auch Großbanken bleiben außen vor. Wir arbeiten dafür mit den beiden Regionalbanken zusammen, die uns stark unterstützen“, so Landrat Busch.

Nicht zuletzt ist die Einführung der Karte eine Reaktion auf

den demografischen Wandel. Der Landkreis überaltert. Jungen Familien Anreize zum Bleiben zu geben oder gar neue für die Region zu gewinnen, müsse das Ziel der Landkreispolitik sein, so der Landrat. Die Familiencard sei ein wichtiger Schritt dazu.

Busch bedauert, dass sich die Stadt Coburg nicht beteiligt. Aus dem Rathaus kam eine Absage aus finanziellen Gründen. „Aber die Tür steht der Stadt jederzeit offen“, betont Busch. Und unter

den 190 Beteiligten sind auch etliche aus der Stadt.

Auch Einrichtungen und Betriebe aus den benachbarten Landkreisen bieten den Karteninhabern Vorteile an. „Wir sind da sehr offen, schließlich sollen Familien auch Tagesausflüge unternehmen, und dabei von der Familiencard profitieren“, so Forscht.

Bekommen können die Karte aber nur Landkreisbürger, die mindestens ein Kind haben, das noch keine 18 ist.

## Die Familiencard

**Start** für die Familiencard ist offiziell am Donnerstag, 11. September.

**Kosten** wird die Familiencard nebst der Broschüre, in der die Angebote aufgelistet sind, fünf Euro.

**Vorteile** gewähren den künftigen Karteninhabern insgesamt 190 beteiligte Einrichtungen.

**Berechtigt**, die Karte zu empfangen, sind Familien oder Alleinerziehende mit mindestens einem Kind, das unter 18 Jahre alt ist.

**Informationen** rund um die Familiencard gibt es im Internet unter [www.diefamiliencard.de](http://www.diefamiliencard.de), im Landratsamt Coburg oder in den Rathäusern der Landkreisgemeinden.

# „Vater“ von Eulen und Insekten

**ENGAGEMENT** Gerold Schlosser ist mit Leib und Seele Naturschützer und erhielt von Landrat Michael Busch jetzt eine Auszeichnung.

**Weidhausen** – Mehr als drei Jahrzehnte zählt Gerold Schlosser zu den aktivsten Persönlichkeiten im Bereich des ehrenamtlichen Naturschutzes im Landkreis Coburg. Für sein beispielgebendes Engagement in vielen Bereichen des Natur- und Umweltschutzes überreichte ihm Landrat Michael Busch ihm jetzt den Silbertaler des Landkreises.

Gerold Schlosser, der gestern sein 70. Lebensjahr vollendete, ist unter anderem seit mehr als drei Jahrzehnten Vorsitzender der Gruppe Ost, der 13 Obst- und Gartenbauvereine angeschlossen sind. „Besondere Verdienste hat sich Gerold Schlosser um den Eulenschutz erworben“, merkte der Landrat an. Der Weidhäuser leitet seit 1985 diese

Arbeitsgruppe innerhalb der LBV-Kreisgruppe und führt gezielte Schutzmaßnahmen durch. Darüber hinaus ist er ein anerkannter Experte für Nisthilfen.

Michael Busch bezeichnete Gerold Schlosser als Naturschutzmultiplikator der LBV-Kreisgruppe, der seit vielen Jahren maßgeblich in der Umweltbildung arbeitet.

Über seine ehrenamtliche Arbeit im Natur- und Umweltschutz meint Gerold Schlosser: „Die Arbeit in diesem Bereich lohnt sich immer. Besonders freut es mich, dass im Eulenschutz in den letzten 25 Jahren einiges passiert ist. Einen besonders großen Erfolg konnten wir 2001 verbuchen. Damals hatten wir 55 Schleiereulenbruten mit über 300 ausgeschlüpften Jung-

vögeln. In Verbindung mit zahlreichen Obst- und Gartenbauvereinen konnte auch im Naturschutz Beachtliches geleistet werden. Dadurch erhöhte sich auch die Zahl von Nisthilfen, die bei zirka 200 im Landkreis Coburg liegt.“

Nach wie vor arbeitet der Pensionär gerne mit Jugendgruppen und interessierten Kindern zum Wohle des Vogel- und Insektenschutzes, auch wenn er bereits zwei erwachsene Söhne und zwei Enkelkinder hat. „Mir macht es Spaß, wenn ich zum Beispiel mit den Mädchen und Buben aus dem evangelischen Kindergarten „Kleine Welt“ durchs Rödertal wandere, um ihnen aufzuzeigen, dass wir mit der Natur und nicht gegen sie leben müssen.“ *ake*



Gerold Schlosser (links) nahm aus den Händen von Michael Busch (rechts) den Silbertaler des Landkreises entgegen. Foto: Alexandra Kemnitzner